

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Zollstocker Weg entlang des Kalscheurer Weihers
hier: Ganzjährige Sperrung**

Beschlussorgan

Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)

Gremium	Datum
Ausschuss für Umwelt und Grün	18.01.2018
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	22.01.2018

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) stimmt einer ganzjährigen Sperrung des Zollstocker Weges entlang des Kalscheurer Weihers zu und beauftragt die Verwaltung mit der sofortigen Umsetzung dieser Maßnahme.

Alternative:

Die Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen) stimmt der ganzjährigen Sperrung des Zollstocker Weges nicht zu.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Seit mehreren Jahren wird immer wieder die Krötenwanderung im Bereich des Kalscheurer Weihers thematisiert.

Zur Problematik der Krötenwanderung im Bereich des Zollstocker Weges

Alle Beteiligten wurden bereits mehrfach über die hier bestehende Problematik informiert:

Der nördliche Bereich des Zollstocker Weges bis zur A 4 verläuft zwischen dem Kalscheurer Weiher und einem westlich der Straße Richtung Am Eifeltor gelegenen Gehölzstreifen. Während der Gehölzstreifen vielen Erdkröten als Lebensraum dient, stellt der Kalscheurer Weiher ein wichtiges Laichgewässer für diese Amphibien dar.

In Abhängigkeit von der Witterung wandert ein Großteil der fortpflanzungsbereiten Individuen ab einer Temperatur von ca. 5°Celsius in der Zeit von Mitte Februar bis Ende April zu dem Laichgewässer. Hunderte Erdkröten müssen den Zollstocker Weg überqueren und halten sich dabei auch länger auf dem feuchten und vom Tage noch warmen Asphalt auf.

Der Zollstocker Weg dient derzeit als Zufahrt zu den Kleingartenvereinen Köln Höningen, Schiffhof, Neuenhof und Steinhügel und wird demzufolge tagsüber frequentiert.

Der Zollstocker Weg wird allerdings auch nachts stark befahren, da sich in diesem Bereich ein Straßenstrich etabliert hat.

Als Folge des nicht unerheblichen PKW-Verkehrs wurden in der Vergangenheit während des Zeitraums der Wanderung alljährlich hunderte von Tieren getötet.

Auftrag der Bezirksvertretung Rodenkirchen und des zuständigen Ratsausschusses

Die zuständige Bezirksvertretung Rodenkirchen und auch der beratende Ratsausschuss Umwelt und Grün haben auf diese Problematik hingewiesen und beschlossen, Maßnahmen zum Schutz der Erdkröten einzuleiten.

Konkret wurde gefordert, eine alternative Zuwegung zu den Kleingartenanlagen einzurichten, z.B. über die Straße Am Eifeltor. Zudem sollte geprüft werden, wie die Zuwegung über den Zollstocker Weg wirksam unterbunden werden kann.

Lösung der Problematik: Zufahrt über die Jägerstraße

Im Verlauf des Jahres 2017 konnte eine dauerhafte Lösung realisiert werden, die bei den beteiligten Kleingärtnern, Anwohnern und Naturschützern nahezu uneingeschränkt sehr positiv aufgenommen wurde:

Die seit Jahren nicht mehr genutzte Jägerstraße, die man in Höningen von der Brühler Landstraße aus erreicht und die entlang des Böschungsfußes der Autobahn A4 direkt zu den Kleingartenanlagen führt, wurde im Herbst 2017 ertüchtigt und steht als Zuwegung zur Verfügung.

Sperrung des Zollstocker Weges

Im Gegenzug soll der Zollstocker Weg nördlich und südlich des Kalscheurer Weihers ganzjährig gesperrt werden. Die entsprechenden Schranken wurden bereits installiert und müssen nur noch geschlossen werden.

Seitens der Verwaltung wird darüber hinaus erwogen, den Zollstocker Weg in diesem Bereich mittelfristig zu entsiegeln.

Für diese ganzjährige Sperrung und Entsiegelung sprechen mehrere schwerwiegende Gründe:

1. Temporäre Sperrungen von Bereichen, die der Amphibienwanderung dienen, sind immer nur Notlösungen, denn durch diese temporären Sperrungen nach dem Winter kann Schaden für die lokalen Populationen für die Wanderung vom Lebensraum zum Laichhabitat abgewendet werden.
Für den Rückweg vom Laichhabitat zum Lebensraum stellt sich dies anders dar, da die Rückwanderung der Alttiere und die erste Wanderung der Jungkröten zeitlich nicht in dem Maße eingegrenzt werden kann wie im Frühjahr. Diese Wanderungsbewegungen finden über einen schwer einzugrenzenden und weitaus längeren Zeitraum statt.
Angesichts der eigens zum Zweck des Krötenschutzes hergerichteten Jägerstraße ist eine nur temporäre Sperrung des Zollstocker Weges daher unvermeidbar.
2. Der Bereich des Kalscheurer Weihers wird seitens der Kölner Bürger sehr intensiv für die Naherholung genutzt. Der aktuell stattfindende Autoverkehr steht dieser Nutzung entgegen und kann angesichts der ertüchtigten Jägerstraße problemlos unterbunden werden.
3. Der Zollstocker Weg wird nach Einbruch der Dunkelheit stark frequentiert, da sich hier der o.g. Straßenstrich etabliert hat. Neben der starken Nutzung mit Kraftfahrzeugen und der daraus resultierenden Tötung der Erdkröten kommt es hierdurch zu weiteren unerwünschten Begleitproblemen. Daher wurde seitens der betroffenen Kleingärtner der nachdrückliche Wunsch geäußert, diesem Problem entgegenzutreten.
Die ganzjährige Sperrung des Zollstocker Weges wird auch hier sehr dienlich sein.
4. Eine temporäre Sperrung bedeutet im Vergleich zu einer permanenten Sperrung einen immer wiederkehrenden Aufwand bei der Bedienung und Wartung der Schranken.
5. Die Entsiegelung des Zollstocker Weges dient einer erheblichen Aufwertung dieses Landschaftsraums für die Naherholung und kann darüber hinaus als Kompensationsmaßnahme angerechnet werden.

Begründung der Dringlichkeit

Wie oben dargestellt, überqueren die fortpflanzungsbereiten Erdkröten ab einer Temperatur von ca. 5°Celsius, die in Abhängigkeit von der Witterung ab Mitte Februar zu erwarten sind, den Zollstocker Weg, um in ihr Laichgewässer zu gelangen. Die Rückwanderung der Tiere zurück in ihren Lebensraum der Tiere erstreckt über die darauffolgenden Monate.

Die Verwaltung beabsichtigt, den Zollstocker Weg ab Mitte Februar dauerhaft zu sperren, um das Überfahren der Tiere zukünftig zu vermeiden.